



An den
Landeshauptmannstellvertreter
Dr. Wilfried Haslauer
Kaigasse 14
5010 Salzburg

Obmann OStR. Prof. Walter Lagoja
Untersbergblick 3,
5071 Wals-Walserberg
Telefon: 0664/1523924
E-Mail: walter.lagoja@a1.net

14. April 2013

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann- Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer!

Als Obmann der „Interessengemeinschaft der Pächter des landeseigenen Grundes am Wallersee“ vertrete ich ca. 300 Seeanrainer. Bei der am Freitag den 11. April stattgefundenen Konfrontation zwischen Frau Landeshauptfrau Mag. Burgstaller und Herrn Dr. Karl Schnell wurden wir mit der Aussage Burgstallers schockiert, dass nach Auslaufen der Pachtverträge 2015 diese nicht mehr verlängert und der See zur Gänze für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Ein Großteil der Pächter sind bereits seit dem 2. Weltkrieg Pächter des Seeufers. In einer Zeit wo Salzburg für Kriegsgeschädigte Erholungsraum am Wallersee schaffte und der See von den Anliegergemeinden als Mückennest bezeichnet wurde. Wir haben dieses Mückennest zu dem gemacht was es heute ist, nämlich das Aushängeschild der Gemeinden. Das schafft jetzt viele Neider. Es waren viele Entbehrungen drinnen und daher hängen wir auch besonders an diesen Objekten. Ich persönlich, als Erbnachfolger meines Vaters Max Lagoja, bin bereits seit 1950 am See und mir nachfolgen wird meine Tochter PD. Dr. Mmag. Lagoja Irene. Die Meisten stehen mit ihren auch durch die Liegenschaftsverwaltung baugenehmigten Objekten zum Teil oder zur Gänze auf Pachtgrund, was soll mit denen geschehen?

Der Wallersee ist der einzige See, der wirklich auch der Öffentlichkeit durch Uferpromenaden zugänglich ist. Zum Unterschied der Trumerseen oder der Salzkammergut Seen. Für die Reinhaltung dieser Wege sorgen wieder die Pächter und nicht die Gemeinden, die zuständig wären. Wir räumen den hinterlassenen Schmutz und Abfälle der Spaziergänger weg und sorgen so für die Sauberkeit des Sees usw. Also wir machen auch etwas für das „Privileg“ der Pächter und zahlen dazu auch noch Pacht dafür. Wir zahlen Grundsteuer, Gemeindeabgaben und auch bei der Promenade mit Kanal- und Wasseranschluss leisteten wir unseren Anteil.

Ich ersuche Sie uns gegen diese Pläne von Landeshauptfrau Mag. Burgstaller und Liegenschaftsverwaltung Dr. Grünbart zu unterstützen. Ich stehe Ihnen gerne jeder Zeit zu weiteren Informationen zur Verfügung.

Obmann OStR. Prof. Walter Lagoja

Interessengemeinschaft der Pächter von landeseigenem Grund am Wallersee

Sitz: Salzburg Stadt; Bankverbindung: Salzburger Sparkasse Konto-Nr. 12096 BLZ 20404

BIC = SBGSAT2SXXX IBAN = AT912040400000012096

Interessengemeinschaft der Pächter
von landeseigenem Grund am Wallersee
Obmann OStR. Prof. Walter Lagoja
Untersbergblick 3
5071 Wals-Walserberg



Salzburg, am 19. April 2013
Zahl: 11201-LR/27/102- 2013

Sehr geehrter Herr Professor!

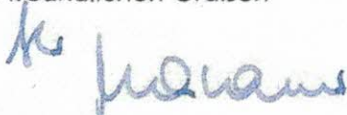
Zu Ihrer Anfrage darf ich Ihnen mitteilen, dass ich betreffend die bestehenden Verträge am Wallerseeufer die Meinung vertrete, dass bestehende Verträge im Sinne des Grundsatzes „*pacta sunt servanda*“ selbstverständlich einzuhalten sind. Die Aussage der Frau Landeshauptfrau in der TV-Konfrontation mit KO Dr. Schnell ist aus meiner Sicht reiner Populismus und im Lichte der derzeitigen Wahlauseinandersetzung zu sehen.

Die Nicht-Verlängerung der Verträge wäre in vielfacher Hinsicht aus meiner Sicht ungerecht:

- Viele Sportvereine haben jahrelange Aufbauarbeit geleistet und sind auf die verpachteten Liegenschaften angewiesen. Ein Auslaufen der Verträge hätte zur Folge, dass diese Aufbauarbeit möglicherweise zunichte gemacht wird.
- Diverse wirtschaftliche Unternehmungen hängen wirtschaftlich von den bestehenden Pachtverträgen ab. Es ist nicht einzusehen, diesen die Existenzgrundlage zu nehmen.
- Gerade in Rechtsgeschäften von Privaten mit der öffentlichen Hand – in diesem Fall die Salzburger Landesliegenschaften unter der Ressortverantwortung von LR MMag. Dr. Maltschnig – ist das Land aus meiner Sicht dazu geraten, ein verlässlicher Partner zu sein.

Ich schätze vor allem Ihr außerordentliches Engagement, das Sie ehrenamtlich im Bereich der Reinigung der Wege und der Sauberkeit des Sees leisten. In diesem Sinne kann ich nur nochmals betonen, dass ich die Meinung der Frau Landeshauptfrau nicht teile.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wilfried Haslauer